



Pfarrverband
Hand in Hand
Bergkirchen - Schwabhausen



*Festgemauert
in der Erden...“*

Sommerpfarrbrief
mit Kirchengzettel 7/2016

SBlick

Impressum

Herausgeber: Pfarrverband Bergkirchen-Schwabhausen
Johann-Michael-Fischer-Straße 4,
85232 Bergkirchen
www.pv-bergkirchen-schwabhausen.de

Verantwortlich: Pfarrer Albert Josef Hack

Redaktionsteam: Albert Josef Hack, Maria Burgmair, Angelika Gerer,
Elisabeth Kahles, Engelbert Köpf u. Roland Straucher

Bildquellen: Titel u. Kirchenbänke: Dank an Michael Schirdewahn
Cartoon: Dank an Thomas Plaßmann
Pfarrbriefservice.de, Privat

Textquellen: Redaktionsteam, Pfarrbriefservice.de, Privat

Layout: Albert Hack, Engelbert Köpf u. Roland Straucher

Unsere Pfarrbüros in Bergkirchen, Oberroth und Schwabhausen

PV St. Johannes Bap. Bergkirchen

Johann-Michael-Straße 4
85232 Bergkirchen
Tel: 08131-36170
Fax: 08131-361736
E-Mail:

pv-bergkirchen@ebmuc.de

Öffnungszeiten:

Mo 8.00 - 12.00 Uhr
Mi 8.00 - 12.00 Uhr

St. Michael Schwabhausen

Arnbacher Straße 15
85247 Schwabhausen
Tel: 08138-697248
Fax: 08138-6390
E-Mail:

St-Michael.Schwabhausen@erzbistum-muenchen.de

Internet: www.st-michael-schwabhausen.de

Öffnungszeiten:

Di 13.30 - 17.30Uhr
Fr 9.30 - 12.30 Uhr

St. Peter und Paul Oberroth

Kapellenweg 1
85247 Oberroth
Tel: 08138-1866

In dringenden Fällen können Sie das Seelsorgeteam telefonisch unter der Nummer **0151-52208293** erreichen.

Orte und ihre Abkürzungen:

Bgk: Bergkirchen - **Btn:** Breitenau - **Dhs:** Deutenhausen - **Fgd:** Feldgeding -
Krh: Kreuzholzhausen - **Ltb:** Lauterbach - **Ma:** Machtenstein -
Ob: Oberbachern - **Oth:** Oberroth - **Pa:** Palsweis - **Pu:** Puchschlagern -
Rum: Rumeltshausen - **Sch:** Schwabhausen - **Utb:** Unterbachern

Inhaltsverzeichnis

| Thema | Seite |
|---|--------------|
| Impressum | 2 |
| Inhaltsverzeichnis | 3 |
| Gebet | 4 |
| Leitthema | 5 - 9 |
| Interview | 10 - 11 |
| Priesterweihe und Primiz von Thomas Barenth | 12 - 15 |
| Gottesdienstordnung | 16 - 19 |
| Bilderimpressionen | 20 - 21 |
| Gottesdienstordnung | 22 - 23 |
| Erstkommunion im Pfarrverband | 24 - 25 |
| Wallfahrt | 26 |
| Evening Event Church | 27 |
| Kulturfahrt Oberroth | 28 - 29 |
| Fronleichnam 2016 im Pfarrverband | 30 - 31 |
| Aus dem Kindergarten St. Michael | 32 - 33 |
| Kinderseite/Rätsel | 34 |
| Humor | 35 |
| Schwabhauser Senioren | 36 |
| Informationen und Terminvorschau | 37 |
| Zum Jahr der Barmherzigkeit | 38 |
| Priesteraushilfe- Wir brauchen Ihre Hilfe | 39 |
| Festgemauert in der Erden | 40 |

Ich glaube an den einen Gott,

den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus,

Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater;
durch ihn ist alles geschaffen.

Für uns Menschen und zu unserem Heil

ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen
durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria
und ist Mensch geworden.

Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tag auferstanden nach der Schrift
und aufgeföhren in den Himmel.

Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Und an den Heiligen Geist,

der Herr ist und uns lebendig macht,
der aus dem Vater (und dem Sohn) hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten.

Und an die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche.

Ich bekenne die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.
Ich erwarte die Auferstehung der Toten und das Leben der
kommenden Welt.

Amen.

Liebe Schwestern und Brüder,

wenn man das Glaubensbekenntnis der Konzilien von Nizäa und Konstantinopel liest, dann hat man das Gefühl, es steht wie in Stein gehauen. Nichts, so könnte man meinen, kann dieses „Credo“ erschüttern. Doch schon die Entstehungsgeschichte dieses Textes zeigt, dass es alles andere als einfach ist, seinen Glauben zu bekennen.

Daran hat sich seit dem 4. Jahrhundert nichts geändert. Auch wir in unserer Zeit tun uns schwer mit dem Glauben und mit der Lehre der Kirche. Viele Ereignisse und Erfahrungen lassen den Glauben als etwas antiquiertes und überholtes erscheinen, oder es stellt sich die Frage, wofür soll das alles denn gut sein. Dieses feste Fundament, es scheint immer wieder ins Wanken zu geraten, ja manchmal erinnert es eher an eine vor sich hin bröckelnde Mauer.

Wie also mit diesem Glauben umgehen? Es gibt darauf wohl so viele Antworten wie es Menschen gibt. Einige wenden sich enttäuscht ab, andere bleiben aus Tradition, wieder andere machen sich bewusst auf die Suche und einige setzen sogar mit ihrem Leben auf diesen Glauben. Oder um es konkret zu benennen: Kirchenaustritt — Wiedereintritt — Glaubensleben bei uns — Priesterweihe.

Wie Menschen in mit dem Glauben leben, dieser Frage wollen wir in diesem Sommerpfarrbrief etwas näher nachgehen. Bröckelt es, oder steht er festgemauert in der Erde?

Viel Freude beim Lesen wünscht

Pfarrer Albert Hack



Austritte aus der Kirche

Noch nie sind so viele Menschen aus der katholischen Kirche in Bayern ausgetreten wie im Jahr 2010; 60.331 Menschen haben durch ihre Unterschrift den Austritt erklärt.



Dieser Trend hält leider an, denn im Jahr 2014 waren es nur unbedeutend weniger: 57.097 Männer und Frauen haben sich von der Kirchengemeinschaft abgewandt. Allein in unserem Erzbistum München und Freising haben 20.552 Personen im Jahr 2014 den Austritt vollzogen.

Was bewegt die Menschen diesen Schritt zu tun?

Folgende Punkte gehören zu den meist genannten Gründen aus der Kirche auszutreten:

- Änderungen beim Einzugsverfahren bei der Kirchenabgeltungssteuer
- Steuerliche Gründe
- Unzufriedenheit mit den kirchlichen Strukturen
- Negatives Erlebnis mit der „Kirche“
- Fehlender Glaube

Was bzw. wer bleibt dann noch?

In Bayern lebten 2014 genau 12.691.568 Menschen, wovon 6.612.099 Katholiken waren. D. h., 52,2 % der Bayern sind noch katholisch, aber vor 13 Jahren waren es noch 59,9 %. Der Trend, der sich abzeichnet lässt darauf schließen, dass in wenigen Jahren weniger als die Hälfte der in Bayern lebenden Menschen katholisch sein werden.

Welche Folgen hat ein Kirchenaustritt?

Im staatlichen Recht

Aus dem Blickwinkel des Staates gilt das Mitglied als ausgetreten, der Staat darf keine Rechtsfolgen mehr an eine Mitgliedschaft knüpfen (z. B. Kirchensteuereinzug, Teilnahme am Religionsunterricht). Sofern der Arbeitgeber ein kirchlicher Träger ist, kann ein Kirchenaustritt auch arbeitsrechtliche Konsequenzen haben. In der Regel ist nämlich das Dienstverhältnis an eine kirchliche Mitgliedschaft gebunden, weswegen im Falle eines Kirchenaustritts auch das Dienstverhältnis aufgehoben wird.

Im kirchlichen Recht

Nach der "Erklärung der Diözesanbischöfe der Bundesrepublik vom Dezember 1969 zu Fragen des kirchlichen Finanzwesens" (AfkKR 138, 1969, 557-559.) ist der Kirchenaustritt als "schwere Verfehlung" bezeichnet worden. Er wird mit dem Entzug von kirchlichen Rechten bedroht. "Wenn also ein Katholik seinen Austritt aus der Kirche erklärt - aus welchen Gründen auch immer-, so stellt dies eine schwere Verfehlung gegenüber der kirchlichen Gemeinschaft dar. Er kann daher am sakramentalen Leben erst wieder teilnehmen, wenn er bereit ist, seine Austrittserklärung rückgängig zu machen und seinen Pflichten auch in Bezug auf die Kirchensteuer wieder nachzukommen".

- ⇒ Aus kirchlichem Verständnis heraus ist es also für einen ausgetretenen Katholiken nicht mehr möglich, am Empfang der Sakramente teilzunehmen.
- ⇒ Ein Patenamts (bei Taufe und Firmung) kann nicht mehr übernommen werden.
- ⇒ Ein kirchliches Begräbnis ist ohne vorherige Rückkehr zur Kirche nicht möglich.
- ⇒ Eine kirchliche Hochzeit ist ohne Erlaubnis des Bischofs nicht möglich.

Wiedereintritt in die Kirche

Ulrich Stein* (geb. 1971) trat 1992 aus der katholischen Kirche aus, und zwei Jahre später wieder ein. In einem Interview erzählt er, was ihn damals bewegt hat.

1992 sind Sie aus der katholischen Kirche ausgetreten. Gab es für diesen Entschluss ein konkretes Ereignis?

Ulrich Stein: *Ein bestimmtes Ereignis gab es nicht. Als Kind bzw. Jugendlicher war ich noch Ministrant, aber ein paar Jahre später, mit dem Übergang zum Erwachsenenalter, hatte ich den persönlichen Bezug zu einem wie auch immer gearteten Gottesglauben verloren.*

Was waren ihre Gründe für den Austritt?

Ulrich Stein: *Ich fand es an der Zeit und letztlich nur konsequent, mich aus einer Gemeinschaft von Gottesgläubigen zu verabschieden. Auch spielte natürlich das Argument der „eingesparten“ Kirchensteuer eine gewisse Rolle.*

Wie fühlte sich das für Sie an, im gleichen Ort wohnen zu bleiben, aber nicht mehr zur Pfarrei zu gehören, in der Sie sich als Ministrant engagiert haben?

Ulrich Stein: *Mit dem kirchlichen Gemeindeleben verband mich damals nur noch wenig. Von daher fühlte ich nach meinem offiziellen Austritt nichts Besonderes. Ich war nur froh, mit dem „Verein“ nichts mehr zu tun zu haben.*

Finden Sie, dass Menschen, die Glaubenszweifel haben, in der Kirche allein gelassen werden?

Ulrich Stein: *Ja und nein. Auf der einen Seite sitzt gerade in Kirchenkreisen die Hemmschwelle ziemlich hoch, über Zweifel zu sprechen. Andererseits: wenn jemand in einer Glaubenskrise gezielt das Gespräch sucht, wird er gerade innerhalb der Kirche auf offene Ohren stoßen. Mit ein wenig Glück findet man die richtigen Leute.*

* Name geändert

War Ihre Familie über Ihren Schritt informiert? Wie haben Ihre Angehörigen darauf reagiert?

Ulrich Stein: *Ich erinnere mich nicht. Daher vermute ich, es spielte in meinem Fall keine besondere Rolle.*

Wie kam es, dass Sie zwei Jahre nach Ihrem Austritt wieder in die Kirche eingetreten sind?

Ulrich Stein: *Ich geriet in eine Lebens- und Sinnkrise, an deren Ende ein wunderbares Erlebnis mit Gott stand. Ich fühlte mich damals wie der Saulus zum Paulus erweckt, praktisch wie neu geboren. Damit verbunden war der starke Wunsch, der Gemeinschaft der Kirche wieder anzugehören.*

Wie lief dieser Wiedereintritt bei Ihnen konkret ab?



Ulrich Stein: *Ich nahm Kontakt auf zu meinem Ortspfarrer. Wir führten ein intensives Gespräch über Glaubensdinge und meinen persönlichen Lebensweg. Am Ende war er überzeugt und befürwortete meine Wiederaufnahme in die katholische Kirche. Er leitete schließlich alle dafür notwendigen Dinge in die Wege.*

Wie sollten Pfarreien Ihrer Meinung nach mit Menschen umgehen, die aus der Kirche ausgetreten sind?

Ulrich Stein: *Schwierige Frage. Ich denke zeitnah auf die Leute zugehen und das Gespräch anbieten - ohne sich aufzudrängen - kann nicht verkehrt sein. Auf jeden Fall würde ich alle Türen für einen Weg zurück offen lassen. Das verstehe ich als einen wichtigen Kern der frohen Botschaft.*

Warum gehen bei uns heute Menschen in die Kirche?

Stichpunktartig haben wir an einem Mittwoch Abend in Schwabhausen nach der BetZeit Gemeindemitglieder gefragt, warum sie in die Kirche gegangen sind:



Frau Elfriede Klein:

Ich bin hier Mesnerin und habe heute Abend Dienst. Mittwoch ist BetZeit mit Aussetzung. Ich empfinde es als Bereicherung und bin gerne hier. Es ist eine Zeit für persönliche Gebete vor Gottes Angesicht.

Herr Ludwig Fischer:

Weil heute Anbetung ist und ich Zeit habe und ich gerne hier bin.



Herr Chorbacher:

Ich komme hierher um am Schluss den Segen zur erhalten.

Mann (73)

Ich bin gegangen um innere Ruhe zu finden und dem Herrn für alles zu danken. Ich gehe innerlich gestärkt und voller Zuversicht nach Hause..

Mann (50)

Für mich gehört der Besuch der heiligen Messe zum sonntäglichen Ritual und zum Glauben. Er ist mein Anker und ich finde Ruhe und Gemeinschaft.

Da bleibt noch eine Frage:

Und wie ist
das bei mir?
?

Vielleicht nehmen Sie sich einmal die Zeit in diesen sommerlichen Tagen und überlegen, wo Sie gerade mit Ihrem Glauben stehen. Trauen Sie sich und stellen sie die „Gretchenfrage“ für Ihr Leben und für Ihren Glaubensweg.



Priesterweihe

Unser Erzbischof Reinhard Kardinal Marx, hat am Samstag, 25. Juni 2016 im Freisinger Mariendom acht Diakone des Münchner Priesterseminars durch Handauflegung und Gebet zu Priestern geweiht. Hunderte von Gläubigen aus dem gesamten Erzbistum, darunter auch viele aus unserem Pfarrverband, feierten den festlichen Gottesdienst mit, der vom Domchor Freising, den Freisinger Dombläsern und der Schola des Münchner Priesterseminars musikalisch gestaltet wurde.

Für Thomas Barenth und seine 7 Kollegen geht damit eine mindestens sieben Jahre dauernde Ausbildungszeit zu Ende, in der sie Theologie studiert und die pastoral-praktische Ausbildung im Priesterseminar und in den Praktika absolviert haben. Mit der Priesterweihe werden sie zunächst als Kapläne in die Pfarrgemeinden gesandt, damit sie den ihnen anvertrauten Gläubigen Christus vergegenwärtigen in der Feier der Sakramente und in ihrem Dienst als Seelsorger.



Priesterweihe im Freisinger Dom am 25.Juni 2016

Primiz in Moosburg

Was für ein wunderbarer Sonntag! Am 3. Juli 2016 feierte unser Neupriester Thomas Barenth gleich drei Feste in einem. Zum ersten wurde in Moosburg das Kastulusfest begangen mit einer schönen Prozession durch die Innenstadt. Zum Zweiten fällt auf den 3. Juli seit der Erneuerung des liturgischen Kalenders das Fest des Hl. Apostels Thomas und zum Dritten wurde natürlich die erste Messe von Thomas Barenth gefeiert. Hier nun einige Impressionen des Tages:



Nachprimiz und Pfarrverbandsfest



Der festliche Kirchenzug mit den Vereinsfahnen aus dem Pfarrverband

Bei strahlendem Sonnenschein und bei heißen Temperaturen, konnten wir in diesem Jahr unser Pfarrverbandsfest mit der Nachprimiz von Thomas Barenth verbinden. Startschuss für die Feier war ein festlicher Kirchenzug zum Kirchplatz unterhalb der Johann-Michael-Fischer Kirche in Bergkirchen. Dort hatten sich bereits viele Pfarrverbandsmitglieder versammelt, welche unseren Neupriester mit



Applaus freundlich willkommen hießen. In der anschließenden Messfeier, der Thomas Barenth vorstand, stellte Pfarrer Hack die symbiotische Verbindung von Priester und Gemeinde anhand von bekannten und eher unbekanntem Blumen und Gewächsen dar. Nach dem Anheften der Fahnenbänder erbat der Neupriester den allgemeinen Primizsegen für alle Anwesenden. Nun konnte das Fest seinen weiter Lauf nehmen. Nach einem leckeren Mahl wurde Thomas Barenth beglückwünscht und gleichzeitig verabschiedet.



Bürgermeister Landmann überbrachte ein Geschenk der Gemeinde, Pfarrverbandsratsvorsitzender Wolfgang Hajdu die Glückwünsche des Pfarrverbands und Pfarrer Albert Hack übergab als Kirchenverwaltungsvorstand ein grünes Messgewand als Geschenk an den Neupriester. Die Minis, die Herr Barenth zwei Jahre begleitet hatte, übergaben ihm einen Baum für seinen Garten und ein kleines Schaf als Dekoration dazu. Engelbert Köpf übergab ihm eine Bildercollage mit Impressionen der letzten zwei Jahre. Schließlich sangen noch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarreien ein kleines Ständchen. Die Kinder konnten sich derweil im Kinderhaus Pustel-



blume vergnügen, das extra seine Pforten geöffnet hatte. Der Kinder- und Jugendchor Bergkirchen unter der Leitung von Sebastian Winkler rundete mit seinen gekonnt interpretierten Stücken den Festtag ab. Bei der abendlichen Dankandacht gewährte der Neupriester einen Einblick in seine Berufungsgeschichte und spendete den Einzelprimizsegen. Es war ein rundum gelungenes Fest. Herzlichen Dank, an alle die zum Gelingen beigetragen haben.

**Kirchzettel für die Zeit vom
30. Juli 2016 bis 11. September 2016**

Samstag, 30.7. *Hl. Petrus Chrysologus, Bischof, Kirchenlehrer u. hl. Batho, Glaubensbote*

11:00 Uhr Bgk hl. Taufe Klara Ida Leumann
13:00 Uhr Bgk Trauung Bossert – Foltas, Unterschleißheim

Sonntag, 31.7. 18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8:30 Uhr Krh Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
9:00 Uhr Oth Sonntagsmesse
13:30 Uhr Ltb hl. Taufe Josefine Resch
18:30 Uhr Bgk **Seegottesdienst** am Bergkirchner See
hl. JM f. Margit Scholze
hl. M f. alle Verstorbenen der Familien Märkl u. Scholze
hl. M f. Ernst Groß u. v. Angeh.
hl. Dankamt

Dienstag, 2.8. *Hl. Eusebius, Bischof v. Vercelli und hl. Petrus Julianus Ey-
mard, Priester*

18:30 Uhr Ob hl. Messe

Mittwoch, 3.8. *Mittwoch der 18. Woche im Jahreskreis*

18:30 Uhr Pa hl. JM f. Rosina u. Josef Lindermüller
hl. M f. Wolfgang, Annemarie u. Ulli Beck
hl. M f. Sieglinde Schmid u. Therese u. Josef Zollbrecht
hl. JM f. Barbara Schwarz
hl. M f. Kreszenz u. Benedikt Groß
hl. M f. Johann Dahmen u. v. Angeh.

Donnerstag, 4.8. *Hl. Johannes Maria Vianney, Pfarrer v. Ars*

18:30 Uhr Rum hl. M f. Katharina u. Jakob Lerchl
hl. M f. Anna Schütz u. f. Elke Ansinger
hl. M f. Michael Kellerer

Freitag, 5.8. *Weihe der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom*

18:30 Uhr Dhs hl. JM f. Anton Schmid u. v. Angeh.
hl. M f. Albert u. Therese Doll u. v. Angeh.

Samstag, 6.8. VERKLÄRUNG DES HERRN

18:30 Uhr Fgd hl. M f. Josef u. Katharina Hartmann
hl. M f. Martha Steier
hl. JM f. Johann Westenrieder, dessen Eltern u. Brüder
hl. JM f. alle Verstorbenen der Familien Niedermeier, Hör-
mann u. Schmidhuber

Sonntag, 7.8. 19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9:00 Uhr Oth Sonntagsmesse

Sonntag, 7.8.

- 9:30 Uhr Btn Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
 10:15 Uhr Bgk Pfarrgottesdienst
 hl. M f. Bernhard u. Maria Eberl
 hl. M f. Maria u. Bartholomäus Haslinger
 hl. M f. Anna u. Karl Reitmeier
 hl. M f. Maria u. Emil Fallmann
 hl. M f. Josef Brummer
 hl. JM f. August Riedl
 hl. M f. Johann Widmann
 hl. JM f. August u. Maria Riedl
 hl. JM f. Johann u. Kunigunde Probst
 hl. JM f. Johann u. Rosina Probst u. Katharina Leibl

Dienstag, 9.8.

Hl. Theresia Benedicta vom Kreuz, Märtyrin und Ordensfrau, Patronin Europas

- 18:30 Uhr Ma hl. JM f. Georg Haas
 hl. M f. alle Verstorbenen der Familie Buchberger
 hl. M f. Josef u. Rosina Meir
 hl. M f. alle Verstorbenen der Familie Schredl
 hl. M f. Rosalie u. Lorenz Kranz
 hl. JM f. Jakob u. Maria Niedermair u. v. Verw.
 hl. JM f. Andrea Lorchheim

Mittwoch, 10.8.

HL. LAURENTIUS, Diakon, Märtyrer in Rom

- 18:30 Uhr Ltb hl. M f. Benedikt u. Kreszenz Oswald
 hl. M f. Hans u. Margarete Greil
 18:30 Uhr Rum Feier des Kirchenpatroziniums
 Stiftamt f. Maria Westermair

Donnerstag, 11.8.

Hl. Klara v. Assisi, Jungfrau

- 18:30 Uhr Pu hl. M f. Angehörige von Fam. Göttler
 hl. M f. Maria Scherer u. f. Angehörige
 hl. M f. Peter Straucher u. f. Klaus Wechsberger

Freitag, 12.8.

Sel. Karl Leisner, Priester, Märtyrer und hl. Johanna Franziska von Chantal

- 18:30 Uhr Fgd hl. M f. Peter u. Anna Gradl u. v. Verw.

Samstag, 13.8.

Hl. Pontianus, Papst und hl. Hippolyt, Priester, Märtyrer

- 13:00 Uhr Pu ev. Trauung Talanov, München
 14:00 Uhr Ma hl. Taufe Elias Buchner
 18:30 Uhr Ltb hl. M f. Katharina Edelmann
 hl. M f. Ignaz u. Rosina Mayr
 hl. M f. Karl u. Josefa Resch
 hl. M f. alle Verstorbenen der Familie Resch
 hl. JM f. Peter u. Katharina Egger
 hl. M f. Andreas Dopfer und Anton u. Rosa Mair
 hl. M f. Johann Strauß u. Georg Burghart
 hl. JM f. Georg Messelhäuser

Sonntag, 14.8.**20. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

- 8:30 Uhr Krh hl. M f. Josef Traunfelder u. v. Angeh.
 hl. M f. Erich Arnold
 hl. M f. Josef u. Berta Bichler
 hl. M f. Katharina u. Ludwig Hahnrieder u. deren
 v. Eltern u. Geschwister
 hl. M f. Kreszenz Geitner
 hl. M f. alle Verstorbenen der Familien Westermair
 u. Müller
 hl. JM f. Mathias Schmid, Maria u. Mathias Schmid
 u. Leonhard Haller
 hl. JM f. Michael Haas
- 9:00 Uhr Oth Sonntagsmesse
- 9:30 Uhr Pu Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
 wir beten für Familie Nottensteiner
- 10:00 Uhr Utb Sonntagsmesse mit Kräutersegnung
 - der Kirchenchor verkauft Kräuterbuschen -
- 10:15 Uhr Sch Pfarrgottesdienst
 hl. JM f. Josef Geiselhart
 hl. M f. Anton Pongratz
 hl. M f. Anton, Franziska u. Mathias Arnold
- 13:30 Uhr Sch Trauung Osiadly, München

Montag, 15.8.**MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL**

- 8:30 Uhr Bgk hl. Messe mit Kräutersegnung
 hl. JM f. Anna u. Simon Landmann
 hl. JM f. Josef Nefzger
 hl. M f. alle Verstorbenen der Familie Nefzger
- 9:00 Uhr Oth hl. Messe mit Kräutersegnung
- 10:15 Uhr Sch hl. Messe mit Kräutersegnung
 Stiftamt f. Walburga Kronschnabl u. f. Angehörige
 hl. M f. Ernst Turba

Dienstag, 16.8.*Hl. Stephan von Ungarn, König*

- 18:30 Uhr Ob hl. M f. alle Verstorbenen der Familie Winkler
 hl. M f. Maria u. Bartholomäus Angermeier
 hl. M f. Anneliese u. Kurt Wiederhöft
 hl. JM f. Renate Trinkl

Mittwoch, 17.8.*Mittwoch der 20. Woche im Jahreskreis*

- 18:30 Uhr Pa hl. M f. Rosa Sailer

Donnerstag, 18.8.*Donnerstag der 20. Woche im Jahreskreis*

- 18:30 Uhr Rum hl. M f. Reinhold Kretschmer
 hl. M f. Ludwig Schuhbauer
 hl. M f. Helmut u. Maria Kootz
 hl. M f. Michael Reischl

- Freitag, 19.8.** *Hl. Johannes Eudes, Priester, Ordensgründer*
 18:30 Uhr Dhs hl. JM f. Willibald Regner
 hl. M f. Adolfine Regner, Heinrich Holdenrieder u. v. Verw.
- Samstag, 20.8.** *Hl. Bernhard v. Clairvaux, Abt, Kirchenlehrer*
 12:00 Uhr Bgk Trauung Reichl – Zsido, Dhs
 12:00 Uhr Pu ev. Trauung Hartung, Schwabhausen
 18:30 Uhr Rum Vorabendmesse
- Sonntag, 21.8.** **21. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
 9:00 Uhr Oth Pfarrgottesdienst
 9:30 Uhr Dhs Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
 10:15 Uhr Bgk hl. JM f. Anna u. Rudolf Lederer
 hl. M f. Magdalena u. Josef Niedermeyr
 hl. M f. Marianne u. Andreas Kreutzkam
 hl. JM f. Franz u. Magdalena Taferner
 hl. M f. alle Verstorbenen der Familie Taferner
- Dienstag, 23.8.** *Hl. Rosa v. Lima, Jungfrau*
 18:30 Uhr Ma hl. JM f. Rosina Keller
 hl. JM f. Nikolaus u. Magdalena Blank
- Mittwoch, 24.8.** **HL. BARTHOLOMÄUS, Apostel**
 18:30 Uhr Btn Feier des Kirchenpatroziniums
 18:30 Uhr Ltb hl. M f. Anton Schmid
- Donnerstag, 25.8.** *Hl. Ludwig, König und hl. Josef v. Calasanz, Ordensgründer*
 18:30 Uhr Pu hl. M f. Johann Strasser
 hl. M f. Angehörige von Fam. Strasser
- Freitag, 26.8.** *Freitag der 21. Woche im Jahreskreis*
 18:30 Uhr Fgd hl. Messe
- Samstag, 27.8.** *Hl. Monika*
 10:30 Uhr Btn Trauung Schmid - Ulrich
 13:30 Uhr Ltb Trauung Egger - Metzger
 14:00 Uhr Pu Trauung Paria, Friedberg
 18:30 Uhr Pa Vorabendmesse - Kollekte für die Kirchenheizung -
 hl. M f. Urban Widmann
 hl. JM f. Martin Schlämmer
- Sonntag, 28.8.** **22. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
 8:30 Uhr Utb Sonntagsmesse
 8:30 Uhr Krh Pfarrgottesdienst
 hl. JM f. Johann Doll
 hl. M f. verstorbene Angehörige der Familie Doll
 hl. M f. Sebastian Hahnrieder
 hl. M f. Kreszenz Geitner
 hl. JM f. Josef Keil
 hl. M f. Katharina u. Josef Keil u. v. Angehörige



B
I
L
D
E
R
I
M
P
R
E
S
S
I
O
N
E
N



- Donnerstag, 8.9. MARIÄ GEBURT**
 18:30 Uhr Pu hl. Messe
- Freitag, 9.9.** *Hl. Petrus Claver, Ordenspriester*
 18:30 Uhr Fgd hl. Messe
- Samstag, 10.9.** *Samstag der 23. Woche im Jahreskreis*
Kollekte zum "Welttag der sozialen Kommunikationsmittel"
 11:00 Uhr Bgk hl. Taufe Fabian Theodor Schmeller
 12:30 Uhr Fgd Trauung Seelinger - Past u. Taufe Amely Seeliger
 18:30 Uhr Pu Vorabendmesse
- Sonntag, 11.9. 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
Kollekte zum "Welttag der sozialen Kommunikationsmittel"
 8:30 Uhr Utb Sonntagsmesse
 8:30 Uhr Krh hl. M f. Josef Traunfelder
 hl. M z. Ehren der Mutter Gottes u. d. Hl. Engel
 hl. JM f. Josef Bichler
 hl. M f. Erich Arnold
 9:00 Uhr Oth Sonntagsmesse
 9:30 Uhr Ltb Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
 wir beten für Josef u. Rosa Sailer, Nicole Seitz,
 Dieter Siegwarth u. v. Angehörige
 10:15 Uhr Sch Pfarrgottesdienst
 hl. M f. Hermann Aigner, f. Klara Brandl
 u. f. Maria Neumeier
- Dienstag, 13.9.** *Hl. Johannes Chrysostomus, Kirchenlehrer und hl. Notburga, Dienstmagd*
 8:15 Uhr Bgk Segnungsgottesdienst für die Schulanfänger
 9:00 Uhr Rum bis 12.00 Stille Anbetung
 vor dem ausgesetzten Allerheiligsten
 8:00 Uhr Sch Segnungsgottesdienst für die Schulanfänger
 13:00 Uhr Bgk **Seniorenachmittag** im Pfarrheim
 18:30 Uhr Ob hl. Messe
 18:30 Uhr Oth hl. JM f. Mariele Kellerer

Die nächste Gottesdienstordnung

wird für die Zeit vom 10.9. bis 16.10.2016 erstellt. Intentionen für diesen Zeitraum werden bis zum **17. August 2016** angenommen.

Erstkommunion 2016



Kommunionkinder am 3. April in Schwabhausen

*Ich verstehe es nicht,
ich fasse es nicht,
und doch ist es da,
kann nicht geleugnet werden.*

*Wunder von Heilung und Rettung,
aus tückischer Krankheit,
aus zerbrochener Beziehung,
aus Krieg und Gefangenschaft.*



Kommunionkinder am 3. April in Bergkirchen



Kommunionkinder am 10. April in Bergkirchen

*Wunder der Wandlung von Böse zu Gut,
vom Verlorenen zum Gefundenen,
von Verzweiflung zu Hoffnung,
von Brot und Wein in Seine Gegenwart.*

*Es ist da, ich aber kann es nicht erklären:
die Liebe und Treue eines Menschen,
die Liebe Gottes zu mir,
der mich durchs Leben trägt.*

Irmela Mies-Suermann, in: Pfarrbriefservice.de



Kommunionkinder
am 10. April
in Schwabhausen

Wallfahrten

Andechs

Seit vielen Jahren ist es schöne Tradition, dass der PV Bergkirchen am Sonntag nach Christi Himmelfahrt eine Wallfahrt nach Andechs unternimmt. In Herrsching am Ammersee ist gemeinsamer Treffpunkt und anschließend wird nach Andechs gepilgert. Unterwegs wird der Rosenkranz gebetet und nach Ankunft in Andechs findet der feierliche Gottesdienst statt. Nach einer abschließenden Andacht gehen einige zu Fuß nach Herrsching zurück, um von dort aus den Heimweg anzutreten.



Altötting

An Pfingsten macht sich die Legio Mariens auf den Weg zur Wallfahrt nach Altötting. Es nehmen auch viele Gläubige aus unserem Pfarrverband teil. Die Wallfahrt geht über mehrere Tage und verbindet jung und (mittel)alt im Gebet, im Gesang und auch im gemeinsamen Gespräch über Gott und die Welt. Wallfahrten bedeutet sich auf den Weg machen zu Gott und zur Mutter Gottes, mit vielen persönlichen Anliegen und Danksagungen. Ferner ist Wallfahrten auch ein Zeugnis, in dem man sich öffentlich zu seinem Glauben bekennt und dies auch für jeden ersichtlich ist. Die Legio Mariens stellt ihre Wallfahrt immer unter ein Motto des Glaubens. Das Motto 2016 lautete:

"Gib Frieden, Herr dem Menschen, den du geschaffen".

Dazu gibt es ein schönes Gebet, das sehr gut in unsere Zeit passt.

Herr hilf uns, unsere Waffen abzulegen:

Die scharfen Worte, die bösen Blicke, die verletzende Sprache, die giftigen Angriffe, die lähmende Überheblichkeit, das erdrückende Kraftprotzen, die atemberaubenden Frechheiten, den beißenden Spott und all das, womit wir sonst den täglichen Kleinkrieg führen.

Herr gib deinen Frieden in unsere Sprache, in unsere Blicke, in unsere Hände und Füße, in unseren Intellekt, in unsere Fantasie, in unser Herz.

Angelika Gerer





Wir freuen uns
...mit Gott

Gemeinschaft in der Kirche - mal anders

EveningEventChurch

Am 26. Februar 2016 um 18.30 Uhr fand in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Oberroth erstmals ein neuartiger Gebetsabend für Kinder und Jugendliche statt. Thomas Barenth hatte in Zusammenarbeit mit Hermine Burgermeister ein stimmungsvolles Konzept zum Thema Christus das Licht entwickelt. Die musikalische Umrahmung gestalteten die „Oberrother Singers“, eine altersgemischte Sängergruppe unter Leitung von Ilona Seyfried und Meli Wachtmeister mit Taizé- und Gospel-Liedern.

Zunächst durfte jeder Besucher eine kleine Kerze am Osterlicht entzünden und zum Altarraum bringen, sodass dort ein helles Lichtermeer entstand. In der Einführungsmeditation ging es um das Ankommen vor Jesus, das Vertrauen und das Leben-Teilen im Gebet, denn unser Jesus bringt Licht in das Dunkel aus Sorgen, Nöten oder Ängsten, gibt Orientierung, Hilfe und Halt, aber auch Mut, Hoffnung und Vertrauen. Zur Vertiefung durfte nun jeder vor den Altar kommen, eines der vorbereiteten Bibelzitate ziehen und vortragen, denn: „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht.“ Das folgende gemeinsame Gebet nach Psalm 27 zeigte auf, wie jeder selbst zum Licht in der Welt werden kann. Mit der Aussetzung des Allerheiligsten in der Monstranz wurde die Gegenwart Jesu symbolisiert und mit dem eucharistischen Segen bekräftigt. Das Abschlusslied „Oh happy day“, ein gemeinsames Segensgebet und eine Lichterprozession zum Ausgang sorgten für einen stimmungsvollen Ausklang.

Für einen gemeinsamen Imbiss im Anschluss hatte der Arbeitskreis Familiengottesdienst für ein vielfältiges Buffet gesorgt. So stand man im Hof beim „Winterholler“ noch lange im Laternenschein beisammen.

Ein schönes, stimmungsvolles „Event“, das nun einmal jährlich in Oberroth für den Pfarrverband angeboten werden soll.

Elisabeth Kahles



Kulturfahrt der Pfarrgemeinde Oberroth nach Altomünster



Am 12. Juni 2016 begab sich eine 15-köpfige Gruppe aus Oberroth auf einen Kultorausflug nach Altomünster. Nicht nur die wunderbare Rokoko-Kirche und das zugehörige Kloster waren der Grund der Reise, auch die lange Geschichte der Marktgemeinde, ihre Brauerzunft und das Klostermuseum. Dessen Mitbegründer und jetziger Leiter Dr. Wilhelm Liebhart, Professor für Geschichte in Augsburg, brachte die Gruppe an die Besonderheiten des Ortes und referierte versiert und humorvoll über seine Heimatgemeinde.

Vom Bahnhof aus führte der Weg zunächst in die kunstvoll gemauerten Ziegelgewölbe im Hechthofbau, wo heute die Sparkasse beheimatet ist. Bis Anfang des 20. Jahrh. gab es hier noch eine dritte Privatbrauerei, zusätzlich zu den heute noch bestehenden privaten Brauereien der Familien Maier und Wiedemann (Kappler).



Die weithin sichtbare und das Ortsbild prägende St.-Alto-Kirche aus dem 18. Jahrhundert mit ihrer kostbaren Rokoko-Innenausstattung ist dem Baumeister Johann Michael Fischer zu verdanken.

Schon seit dem 11. Jahrhundert war das Kloster doppelt angelegt gewesen, also mit Frauen- und Männerkonvent, zunächst mit Benediktinern, ab Ende des 15. Jahrhunderts mit dem schwedischen Birgittenorden. J.M. Fischer stand also 1763 vor der Aufgabe, die gemeinsame Gottesverehrung zu ermöglichen, ein siebenmal täglich stattfindendes Chorgebet, und trotzdem die strenge Trennung einzuhalten. So entstand nach seinen Plänen, teilweise auf den romanischen Grundmauern, eine großzügige Volkskirche im Erdgeschoss, ein Herren- und Mönchschor im ersten Stock hinter dem Hochaltar, und ein Nonnenchor im zweiten Stock, jeweils mit seitlichen Umgängen für Feiertagsprozessionen: gemeinsam und doch getrennt. Seit einer umfassenden Renovierung der Innenausstattung inklusive neuer Farbgebung ab dem Jahr 2000 erstrahlt die Kirche heute in ganz neuem Glanz.

Die umfangreiche Klosteranlage war nach der Säkularisation 1803 teilweise verkauft worden. Das ehemalige Herrenkloster ist deshalb bis heute in Privatbesitz. Ins Frauenkloster kehrten aber 1847 wieder Nonnen aus dem Birgittenorden nach Altomünster zurück.

Neuesten Entwicklungen zufolge ist das einzige Birgittenkloster Deutschlands nun aber in Auflösung und deshalb nicht mehr zu besichtigen, bis es einer neuen Nutzung zugeführt wird.

Bei einem Besuch im Birgittenmuseum kann man sich jedoch ausführlich mit den Details der langen Klostergeschichte befassen und unter anderem einen Blick in eine nachgebaute Klosterzelle werfen.

Prof. Dr. Liebhart berichtete außerdem über die Wiederbelebung der früheren klösterlichen Weinberge in Südtirol. Unter anderem können die Weine im Museumsladen erworben werden. Durch die Erweiterung seiner Räume auf ein zweites Gebäude kann das Museum nun auch Ausstellungen zeitgenössischer Kunst in Szene setzen.

Alles in allem eine interessantes und rundum lohnendes Ausflugsprogramm, das die Oberrother mit einer gemütlichen Brotzeit im Gasthof Maierbräu ausklingen ließen.



Die interessierten Teilnehmer des Kultourausflugs



Heilige Messfeier im Schwabhauser Pfarrgarten



Erster Segensaltar in Bergkirchen

Fronleichnam

Das Hochfest des Leibes und Blutes Christi wird traditionell am zweiten Donnerstag nach Pfingsten gefeiert. Die Liturgie der Heiligen Messe bezieht sich an diesem Tag auf das Geheimnis der Eucharistie, demnach auch auf das Geschehen am Gründonnerstag.

Bei der Prozession wird die Monstranz mit dem Allerheiligsten unter einem Stoffbaldachin („Himmel“) durch die Straßen getragen, begleitet vom liturgischen Dienst und den Kommunionkindern, die an diesem Tag noch einmal ihr Festgewand tragen und an ihre Teilhabe an der eucharistischen Gemeinschaft erinnern.

An jedem der bis zu vier Altäre wird ein Abschnitt aus dem Evangelium vorgetragen, werden Fürbitten gesprochen, der Ort wird in alle Himmelsrichtungen gesegnet.

Wir danken allen Familien, die sich für die liebevolle Gestaltung und Ausschmückung von Hausaltären immer wieder einsetzen und damit die Fortführung dieses ehrwürdigen und sinnvollen Brauches ermöglichen.



Prozession in Oberroth

Eltern-Kind-Aktion im Kindergarten St. Michael

Wer will fleißige Handwerker seh'n,

der muss in den Kindergarten geh'n...

Zum Auftakt unseres Themas „Kinder als Handwerker“ fand an einem Freitag Nachmittag im Juni eine Eltern-Kind-Aktion im Kindergarten St. Michael statt. Es sollten Spielgeräte zum Nulltarif entstehen, die unsere Kinder im Gartenbereich nutzen können.



Im Vorfeld wurden Ideen gesammelt und manche Eltern übernahmen kleine Projekte, planten die Umsetzung, sammelten Material und organisierten das Werkzeug.

Einen super Auftakt bescherte uns Familie Kaufmann mit einem Traktor aus Baumstämmen, der uns frei Haus im Frontlader geliefert wurde. Der Opa des Kindergartenkinds konnte wohl nicht mehr warten und hatte am Vormittag schon einmal losgewerkelt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!!!

So entstanden an nur einem Nachmittag ein Fußfühlpfad, XL-Bausteine, eine Wippe aus einem halben Traktorreifen und aus Paletten eine Tankstelle und eine Küche zum Matschen im Sandkasten. Eine große Überraschung für alle Kinder am Montag.

Das Kindergartenteam

Verabschiedung von unserem FSJ Praktikanten Fabian Sturm

Leider müssen wir uns vor den Sommerferien von Fabian Sturm verabschieden, der ein Jahr lang sein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) im Kindergarten absolviert hat.



Besonders die Kinder fanden es super einmal einen männlichen Ansprechpartner zu haben. Mit kleinen Projekten bereicherte Fabian die pädagogischen Angebote. Er war immer für die Kinder da zum Spielen, Vorlesen, Trösten und vielem mehr.

Aber auch das Kindergartenteam unterstützte er in allen Bereichen und es gab immer genügend für ihn zu tun.

Der Elternbeirat hat sich schon einmal bei Fabian herzlich für sein Engagement bedankt und im Rahmen der Elternbeiratsabschlussitzung im Namen aller Eltern ein Präsent überreicht.

Wir alle werden unseren Fabian Sturm sehr vermissen und wünschen ihm auf diesem Wege alles Gute für die Zukunft. Vielleicht sieht man sich ja auch einmal wieder unter „Kollegen“.

Das Kindergartenteam



Seniorenflug Schwabhausen

St. Ottilien

Termin: **Mittwoch, 21.09.2016**

Abfahrt:

| | |
|--------------------------------------|----------------------------------|
| 12.00 Uhr Oberroth, Kreuthstr. | 12.05 Uhr Schwabh. Gasthaus Post |
| 12.10 Uhr Schwabh. Sparkasse | 12.15 Uhr Schwabhausen, Bahnhof |
| 12.20 Uhr Stetten, Bushäusl Dorfstr. | 12.25 Uhr Rumeltshausen, Kirche |
| 12.30 Uhr Puchschlag, Maibaum | |



Fahrt vorbei an Fürstenfeldbruck und Grafrath nach St. Ottilien.

14.00 – 15.00 Uhr Führung durch das **Klosterdorf**.

Sie sehen dabei nicht nur die **Klosterkirche**, sondern erhalten interessante Einblicke, wie **Landwirtschaft** und **Handwerk** gelebt werden.

Anschließend haben Sie Zeit zur freien Verfügung. Der **Emminger Hof** lädt zum Kaffeetrinken oder Brotzeit machen ein.

Empfehlenswert ist auch der Besuch des **Nähmaschinenmuseums**, des **Kräutergarten**s oder der **Ottilienkapelle**. Einkaufen kann man im **Kloster-** und **Hofladen**.

Für Busfahrt, Führung und Busfahrertrinkgeld fallen **€ 12,- / Person** an.

Anmeldung bitte bei Marianne Spreng, Tel. 08138-1768.

Das Senioren-Team von St. Michael freut sich über Ihre Teilnahme!

Treffs und Informationen

Mittwoch, 07.09.2016 - Wallfahrt nach Altötting

Abfahrt: 7.00 Rum Kirche / 7.05 Stetten Bush. Feldstr. / 7.10 Schw Volksbank 7.15 Ob Wirt / 7.20 Pu Kreuzung Oberb. / 7.25 Krh Wirt / 7.30 Ltb Spk / 7.35 Pa Bush. / 7.40 Dhs Kriegerd. / 7.45 Bgk Spk u. Wirt / 7.50 Fgd altes Feuerwehrhaus

11.00 Uhr Pilgermesse in der Basilika St. Anna, anschl. Aufenthalt in Altötting bis zur Heimfahrt um 15.30 Uhr.

Anmeldung im Pfarramt Bergkirchen

Pfarrbüros geschlossen

Das Pfarrbüro Bergkirchen ist vom 22. bis 24. August 2016 geschlossen. Das Pfarrbüro Schwabhausen ist vom 23. August bis 2. September 2016 geschlossen.

Haus- und Wohnungssegnung

Wenn Sie gerade ein neues Haus bauen oder in eine Wohnung in unserem Pfarrverband einziehen und den Segen Gottes für Ihre eigenen vier Wände wünschen, dann melden sie sich in unseren Pfarrbüros. Wir kommen gerne bei Ihnen vorbei und segnen ihre Räume.



In tiefster Verlassenheit

Zur Beichte gehe er selbst alle zwei bis drei Wochen, erzählte der Papst in dem Interview. Er fühle sich als Sünder, „ich bin sicher, einer zu sein“. Aber „ich bin, wie ich den Gefangenen in Bolivien sagte, ein Mann, dem vergeben wurde. Gott hat mich mit Barmherzigkeit angesehen und mir vergeben“. Er habe immer das Gefühl gehabt, dass Gott sich in besonderer Weise um ihn sorge. Abermals erzählte Franziskus vom Tag seiner Berufung zum Priester am 21. September 1953, als er in seine Pfarreikirche in Buenos Aires eintrat, einen ihm fremden Priester sah und, ohne wirklich zu wissen warum, sich zur Beichte bei ihm entschloss. „Ich war praktizierender Katholik, ging am Sonntag zur Messe, mehr aber nicht“, so Franziskus. „Und ich weiß nicht, was geschah, aber ich kam anders, verändert, wieder heraus.“ Der betreffende Priester, Carlos Benito Duarte Ibarra, hatte Leukämie und starb ein Jahr später, ein Jahr, in dem er den jungen Jorge Mario Bergoglio geistlich begleitete. Nach der Beerdigung dieses Priesters, so bekannte Franziskus, habe er bittere Tränen geweint und sich von Gott verlassen gefühlt. „Das war der Moment, in dem ich auf die Barmherzigkeit Gottes gestoßen bin.“ In der Barmherzigkeit werde auch „die mütterliche Dimension Gottes“ sichtbar, erklärte Papst Franziskus. Allerdings würden diesen Ausdruck nicht alle verstehen, er sei „nicht populär im guten Sinn des Wortes“, sondern gehöre wohl einer „etwas gewählten Sprache“ an. „Deshalb rede ich lieber von der Zärtlichkeit, die einer Mutter eigen ist, die Zärtlichkeit Gottes. Gott ist Vater und Mutter.“

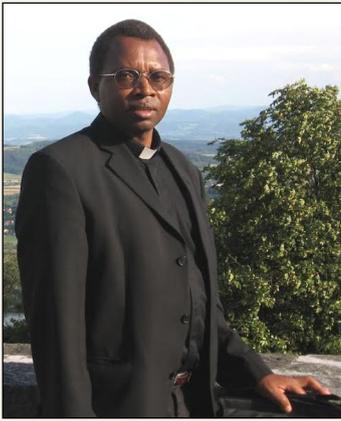


Barmherzigkeit verändert die Menschen

Den Gott der Barmherzigkeit zu entdecken, verändere den Menschen, mache ihn toleranter, geduldiger und zärtlicher, so Franziskus weiter. „Während der Synode 1994 sagte ich in einer der Arbeitsgruppen, man müsse eine Revolution der Zärtlichkeit in Gang bringen, und ein Synodenvater – ein guter Mann, den ich respektiere und schätze, sehr alt schon – antwortete mir, ein solcher Ausdruck sei nicht angebracht, und er gab mir vernünftige Erklärungen, als intelligenter Mann, aber ich sage nach wie vor, dass heute die [Stunde der] Revolution der Zärtlichkeit ist, denn daher rührt die Gerechtigkeit und alle übrige.“ Und wieder wurde Franziskus sehr konkret: Wenn ein Unternehmer einen Angestellten nur elf Monate im Jahr anstelle und für den zwölften Monat entlasse, um ihn dann neu einzustellen, dann zeige er „keine Zärtlichkeit, sondern er behandelt den Angestellten wie ein Objekt. Wenn man sich aber in den Betroffenen hineinversetzt, statt an die eigenen Taschen zu denken, dann ändern sich die Dinge.“

Die „Revolution der Barmherzigkeit“ wünscht sich der Papst als bleibendes Ergebnis des Heiligen Jahres. Er kündigte an, er werde an jedem Freitag des Jubiläums „eine andere Geste“ setzen. Einzelheiten dazu ließ er sich nicht entlocken.

Wir brauchen Ihre Hilfe!



Pfr. Pastor Mpora kommt wieder

Von 17. bis 26. August wird wieder Pfr. Pastor Mpora aus Uganda zu uns kommen und die Vertretung für Herrn Pfr. Hack in diesem Zeitraum übernehmen. Die folgenden Anliegen betreffen alle Gottesdienste (auch evtl. Beerdigungen), die Pfr. Mpora in diesem Zeitraum hält.

Die Bitte um Fahrdienst, ...

da Herr Pfr. Mpora nicht motorisiert ist, wäre deshalb die erste Bitte an alle Mesner, Pfr. Mpora 30 Minuten vor Beginn des Gottesdienstes vor dem Pfarrhaus Bergkirchen abzuholen und anschließend wieder zurückzubringen, bzw. sich um den Fahrdienst zu kümmern.

... Einladung zum Essen, und ...

des weiteren wäre es schön, wenn sich wieder, wie letztes Jahr Menschen oder Familien finden würden, die unseren Gast zum Essen zu sich nach Hause einladen könnten, entweder mittags oder abends. Pfr. Mpora hat leider ein Magenleiden und bittet darum, beim Kochen kein Schweinefleisch und keinen Essig zu verwenden und nicht zu üppig zu kochen. Des weiteren wäre es gut, wenn das Essen warm wäre. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich bis spätestens 1.8.2016 im Pfarrbüro Bergkirchen in die dortige Liste eintragen ließen.

... zum Austausch!

Darüber hinaus hat Pfr. Mpora betont, dass er sich freuen würde, wenn er mit möglichst vielen Menschen in Kontakt kommen könnte. Sollten Sie also über das Leben in Afrika etwas erfahren wollen, oder sich einfach mit ihm austauschen oder ihn etwas fragen wollen, freut er sich, wenn Sie ihn über das Pfarrbüro Bergkirchen kontaktieren würden.

Ein beschäftigter Mann!

Herr Mpora leitet nämlich ein Priesterseminar mit über 200 angehenden Priestern in seiner Heimat Uganda und ist gerade dabei, eine Schule für junge Menschen aus armen Verhältnissen, die einen handwerklichen Beruf (wie z.B. Schreiner) ergreifen wollen aufzubauen. Interessanterweise hat er diese Schule einem bayrischen Heiligen, den er sehr verehrt geweiht – dem Hl. Bruder Konrad aus Parzham.

Festgemauert in der Erden...

So beginnt das berühmte Lied von der Glocke,
das Friedrich Schiller vor mehr als zweihundert Jahren
in Gedichtform zu Papier gebracht hat.

Festgemauert in der Erden...,

so kann es auch unser Titelbild deutlich machen.

Diese Kirche - so hat es den Anschein-
ist fest verankert in der Mutter Erde
und wächst förmlich aus dem Boden.

Ringsherum grünt es, die Vegetation ist üppig.

Ja, dieses Gebäude ist voll Harmonie
in die Umgebung eingebettet.

Ohne diese Kirche würde eine große Lücke klaffen!

Sie ist ein sichtbares Zeichen unserer Nachfolge Jesu.

So soll auch heute unser Glaube sein.

Der bei Erschütterungen um uns herum trotzdem standhält,
weil er verankert ist in einem soliden Fundament.

Ein Glaube, der einer üppigen Vegetation gleicht,
nach wie vor wächst und noch nicht verdorrt ist.

Ein Glaube, der in unserer Umgebung sichtbar wird,
weil er durch Christi Vermächtnis lebendig ist.

Ein Glaube, der einfach fehlen würde,
wenn er nicht mehr präsent wäre.

Wir sollten gut darauf achten,

dass diese Gebäude keine „Kirchenhüllen“ werden,
sondern aus lebendigen Steinen bestehen bleiben!

Die Kirchturmspitze zeigt zum Himmel,
der Wegweiser in die richtige Richtung,

auf GOTT hin!

Den Blick wieder mehr nach oben richten,
wenn auch das Wischen über den Handybildschirm
unser Haupt immer mehr nach unten sinken lässt.

Den Blick wieder mehr nach oben richten,
zu dem, der letzten Endes alles hält!

Auch ER möchte Kommunikation
und mit uns in Beziehung treten.

Er möchte einfach für uns da sein,
das hat ER versprochen!

Festgemauert - und beruhigend schön ...

Roland Straucher